

Städtebauliches Entwicklungsgebiet Schillerstraße

Planungswerkstatt für Bürger und Lokale Partnerschaft am 26.09.2019

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung und thematischen Einführung

Mit einer Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Seum begann gegen 19 Uhr die Planungswerkstatt zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Nidda als zusammenführende Veranstaltung für Bürger und die Lokalen Partnerschaft. Die Arbeitsgemeinschaft GSW – ROB fasste zu Beginn mit einer einleitenden Präsentation die Ergebnisse der LOPA vom 14.08.2019 sowie der 3. Bürgerveranstaltung vom 29.08.2019 zusammen. Der vorgesehene Ablauf und die Inhalte der Planungswerkstatt wurden erläutert und Beispiele zur Umsetzung von Maßnahmen vorgestellt.

Aufgabe der Planungswerkstatt war die Überprüfung der im Rahmen der letzten Bürgerveranstaltung vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen hinsichtlich der Realisierung der entwickelten Zielen in den Handlungsfeldern „Wohnen, Leben, Arbeiten“, „Mobilität und Verkehr“, „Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung“ und „Klimaschutz und Klimaanpassung (grüne und blaue Infrastrukturen)“. Hierbei sollte zunächst überprüft werden, welche Maßnahmen im Untersuchungsgebiet zur Realisierung einzelner Ziele zusätzlich notwendig sind. Des Weiteren waren zu den Oberzielen der jeweiligen Handlungsfelder verschiedene Fragen zur Konkretisierung der vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen gestellt, die von den Arbeitsgruppen zu beantworten waren.

Die Bearbeitung erfolgte im Rahmen eines Zirkel-Trainings mit zwei Gruppen, wobei alle vier Handlungsfelder durch jede Gruppe bearbeitet wurden. Nach ca. 20 Minuten Bearbeitungszeit wechselten alle Teilnehmer bis auf eine Person zum nächsten Handlungsfeld. Der verbliebende Teilnehmer führte die nächste Gruppe in die Ergebnisse der ersten Gruppe ein und kontrolliert, dass diese Punkte weiterentwickelt wurden. Abschließend wurden die Ergebnisse, die in mehreren Kombinationen erarbeitet wurden, von einem Gruppensprecher den Anwesenden vorgestellt.

2. Ergebnisse der Planungswerkstatt

Ziel: Langfristige Sicherung der Versorgungsqualität durch gezielte Ergänzung und Nutzungsmischung

Nr.	Einzelmaßnahmen
1	Ausreichend korrekte Maßnahmen
2	Aufzug zwischen Beunde- und Schillerstraße evtl. Mitnutzung Sparkasse / Altenwohnheim
2	Leihstation für Fahrräder / E-Bikes → entsprechende Ladestationen
2	Ruhepunkte „zum Ausruhen“ → Bänke inkl. Rückenlehne und Armlehne
2	Innenstadtbus → Kleinbus / Mitfahrbank → innerorts!
2	Radwegeplan im Fördergebiet (Radwegenetz Innenstadt)
2	Kontaktpunkt „Am Wehr“ → Bänke, Sitzflächen schaffen, Begrünung → siehe Punkt 4
3	„Bedarfsliste / Analyse“ vom Gewerbeverein durcharbeiten
3	Erhaltung von Gewerbe durch engen Kontakt zwischen Stadt und Objektbesitzer → Dialog

3	Fortführung und Aufwertung der vorhandenen Events → Budget, Planung + Umsetzung
3	„Sperrereinrichtung“ z.B. durch Schranke am Kreisel → zur Sperrung der Schillerstraße bei Events
3	Aufnahme in Bebauungsplan von Objekt 5.1 und rot gekennzeichnete Fläche → Nahversorgung, Fachärzte, Gastro → Ergänzung zur Wohnbebauung
4	Zusätzliche Bäume und Grünflächen inkl. Sitzmöglichkeiten
4	Ausreichende Beleuchtung → Helligkeit an Brücke / Wehrufer → optische Anpassung „Altstadtleuchten“ → Themenlaternen
4	Wehrbebauung → Wassernähe herstellen, Lernen + Verweilen am Ufer (Skizze aus Präsentation)
4	Erneuerung / Verschönerung der Brücke → vor allem Verbreiterung → ggf. diagonal
4	Hochwasserschutz berücksichtigen!
4	Zufahrt im Bereich am Wehr muss weiterhin gewährleistet sein → Verbesserung der Fahrfläche mit Gegenverkehr

ISEK Nidda - Städtebauliches Entwicklungsgebiet Schillerstraße
Ziel: Langfristige Sicherung der Versorgungsqualität durch gezielte Ergänzung und Nutzungsmischung

① - ausreichend
- korrekte Maßnahmen

② Auftrag zwischen
Bauamt und Schillerstr.
↳ mit Hinblick Spätere / Anlieger

② Leitstation für
Fahrräder / E-Bikes
↳ entsprechende Ladestation

② Ruhepunkte
„zum Ausruhen“
↳ Bänke inkl. Rückenlehne
und Armlehnen

② Innenstadtbuss /
Mitfahrradbank
↳ innerorts

② Radwegeplan
im Fördergebiet
(Radwegenetz innerorts)

② Kontaktpunkt „Ausläufer“
↳ Bänke
↳ Sitzflächen schaffen
↳ Begrünung
↳ neue Punkte

③ „Bedarfsliste / Analyse“
vom Gewerbeverein durch-
arbeiten
↳ Zurechnung

③ Erhaltung von Gewerbe
durch engen Kontakt
zwischen Stadt und
Objektbesitzer **DIALOG**

③ Fortführung und Auf-
wertung der vorhandenen
Events
↳ Budget
↳ Planung + Umsetzung

③ „Sperrereinrichtung“ z.B.
durch Schranke am Kreisel
↳ zur Sperrung des Kreis-
els bei Events

③ Aufnahme in Bebauungsplan
von Objekt 5.1 und rot ge-
kennzeichnete Fläche
↳ Nahversorgung
↳ Fachärzte
↳ Gastro
↳ Ergänzung der
Wohnbebauung

③ Zusätzliche Bäume
und Grünflächen
inkl. Sitzmöglichkeiten

③ ausreichende Beleuchtung
↳ Helligkeit an Brücke /
Wehrufer
↳ optische Anpassung
„Altstadtleuchten“
↳ Themenlaternen

③ Wehrbebauung
↳ Wassernähe herstellen
↳ Lernen + Verweilen am Ufer
(Skizze aus Präsentation)

③ Erneuerung / Verschönerung
der Brücke
↳ vor allem Verbreiterung
↳ ggf. diagonal

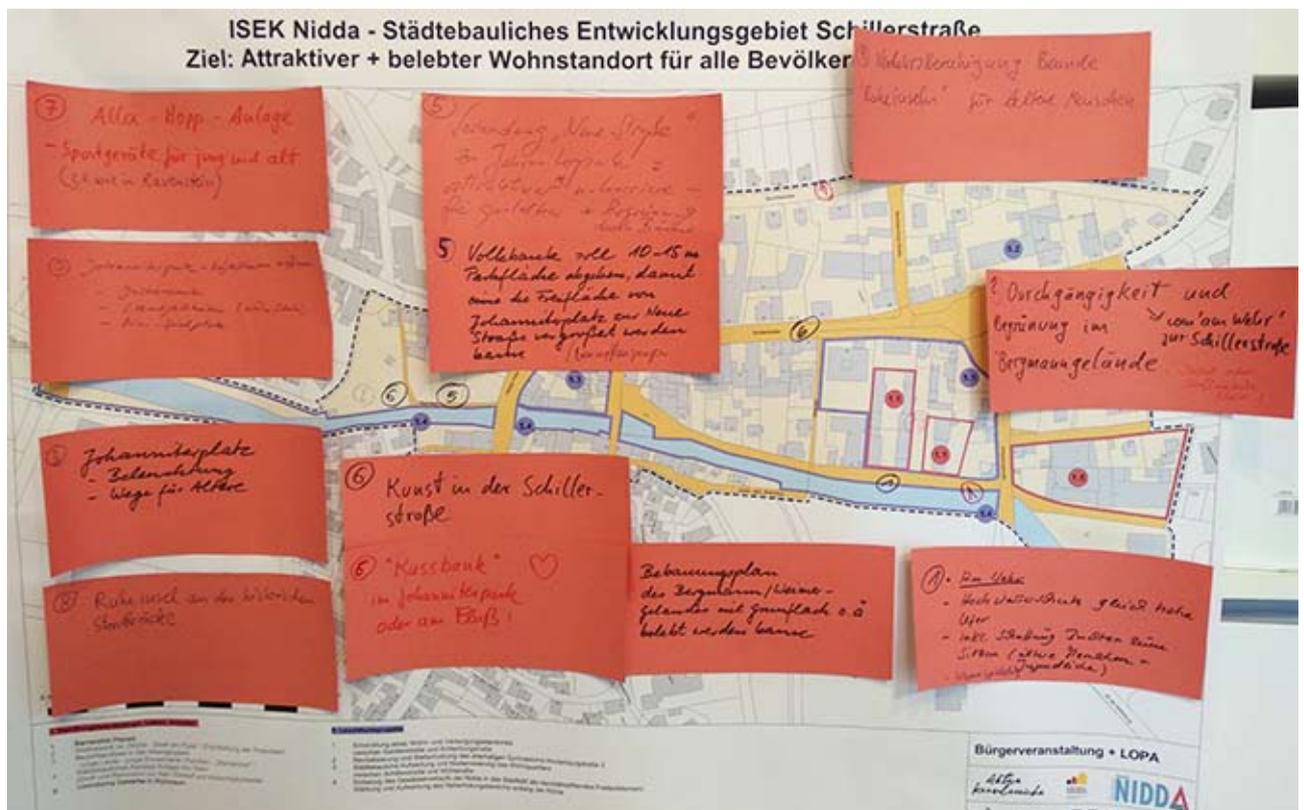
③ Hochwasserschutz
berücksichtigen!

③ Zufahrt muss weiterhin
gewährleistet sein
↳ Verbesserung der Fahrfläche
mit Gegenverkehr

Bürgerveranstaltung + LOPA
NIDDA
ROB

Ziel: Attraktiver + belebter Wohnstandort für alle Bevölkerungsschichten

Nr.	Einzelmaßnahmen
1	Am Wehr - Hochwasserschutz gleich hohe Ufer - inkl. Schaffung Buchten zum Sitzen (ältere Menschen + Jugendliche) - Wasserspielplatz
2	Durchgängigkeit (→ von „am Wehr“ zur Schillerstraße) und Begrünung im Bergmannge- lände (Insel oder Straßenseite Wehr)
3	Johanniterpark – Möglichkeiten eröffnen: Gastronomie, Sitzmöglichkeiten (Nähe Schule), Mini-Spielplatz
3	Johanniterplatz → Beleuchtung, Wege für Ältere
4	Verkehrsberuhigung Beunde „Ruheinseln“ für ältere Menschen
5	Verbindung „Neue Straße“ zu Johanniterpark: attraktiver und barrierefrei gestalten (Be- grünung durch Bäume)
5	Volksbank soll 10 - 15 m Parkfläche abgeben, damit die Freifläche von Johanniterplatz zur Neue Straße vergrößert werden kann / Baumpflanzungen
6	Kunst in der Schillerstraße
6	„Kussbank“ im Johanniterpark oder am Fluss!
7	Alla – Hopp- Anlage → Sportgeräte für jung und alt (z.B. wie in Ravenstein)
8	Ruheinsel an der historischen Stadtbrücke
9	Bebauungsplan wodurch Bergmann / Weimer-Geländes mit Grünfläche o.ä. belebt werden kann



Ziel: Sichere Mobilität und attraktive Verweilmöglichkeiten für alle Verkehrsteilnehmer

Nr.	Einzelmaßnahmen
1	Inklusionsgerechte Fußgängerübergänge im Planungsgebiet herstellen! Gehwege Mühlstraße, Auslage von Geschäften
2	Zusätzliche Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Schillerstraße und Straße am Wehr (ehem. Drott-Gelände) Anbindung Radfernweg an Innenstadt!
3	Barrierefreier Rad- und Fußweg entlang der Nidda
4	Verkehrsberuhigung Schillerstraße Untersuchung der möglichen Maßnahmen z.B. Tempo 30 Zone, Blitzer usw.



Ziel: Saubere Luft – Grüne Stadt

Nr.	Einzelmaßnahmen
1	Begrünung des Halteverbots vor Schillerstraße 17
2	Schwebende Blumenampeln an Laternen
3	Pflanzpatenschaften, Dialog mit Eigentümern
4	Begrünung am Wehr / Niddaufer: Konzept
5	Begrünungskonzept Beunde (unter Berücksichtigung der Möglichkeit als Umgehung) * auch wegen Altenheim-Bewohnern
6	Wasser am Marktbrunnen erfahrbar machen
7	Wasser erfahrbar machen am Wehr / Mühlrad
8	Die Nidda erläutern und erfahrbar machen: Beschilderung, Gestaltung eines Weges, Wasserpfad, Zugang zur Nidda, Sinnespfad - Waschplatz neue Brücke
9	Parkflächen vor dem Textilium für 3 Autos markieren (Markierung fehlt)
10	Förderung von Energieeinsparung durch Zuschüsse – effiziente Heizungen, Schallschutz für Anwohner der Bundesstraße
11	Zu Maßnahme 8 (vom 29.08.19): Pflanzkübel zu Ende / Anfang der Parkflächen auf den abgemarkten Flächen
12	Schotterflächen / Gabionen begrünen! (Fläche an der Schillerstraße 24/30)

